

Donauländische Kreditgesellschaft Aktiengesellschaft.

Sitz in München, Wittelsbacherplatz 1.

Vorstand: Joseph Stürzer.

Aufsichtsrat: Vors.: Generalkonsul und Großindustrieller Felix Sobotka, München; Wirkl. Geh. Hofrat Exc. Hanns von Kniep, Wien; Konsul Hermann Aumer, Graf Karl Waldbott von Bassenheim, München.

Gegründet: 15./4. 1921; eingetragen 4./5. 1921.

Zweck: Förderung der Handelsbeziehungen Deutschlands zu den Nachfolgestaaten der ehemaligen österreich-ungarischen Monarchie und den Ländern des europäischen Ostens, der Betrieb von Handelsgeschäften, Vermögensverwaltungen, Finanzierungen u. bankmäßigen Geschäften, ferner die Beteiligung an Unternehmungen jeder Art.

Kapital: 250 000 RM in 2500 St.-Akt. zu 100 RM.

Urspr. A.-K. 6 000 000 M, erhöht bis 1923 auf 25 000 000 CMC Mark. Dieses A.-K. wurde lt. G.-V. v. 8./8. 1924 umgestellt auf 250 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (Grenze

10% des A.-K.), bes. Abschreib. und Rückl., 4% Div., 10% Tant. an A.-R., Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Barbestand, fremde Geldsorten, Guthaben bei Abrechnungs-Banken 24 907, Wechsel 50 046, Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen 167 678, Schuldner 901 418 (Bürgschaften 186 439), eigene Wertp. 70 000, Beteiligung 1. — Passiva: A.-K. 250 000, R.-F. 25 000, Gläubiger 895 075, (Bürgschaftsverpflicht. 186 439), Gewinn 43 975. Sa. 1 214 051 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verwaltung.-Kosten und Steuern 62 421. Gewinn 43 975 (davon Abschreib. auf Debitoren 40 000, Vortrag 3975). — Kredit: Gewinnvortrag 1930 25 866, Ertragnisse aus Wertp., Beteilig., Wechseln und Devisen 15 550, do. aus Zs. und Prov. 64 979. Sa. 106 397 RM.

Dividenden 1927—1931: 10, 10, 10, 10, 0%.
Zahlstellen: Ges.-Kasse; München: Bayer. Vereinsbank; Reichsbank-Giro; Bayerische Staatsbank.

Kontroll- u. Verwaltungs-Akt.-Ges., München.

Die Ges. wurde laut Bekanntmachung des Amtsgerichts München v. 24./6. 1933 aufgefördert, binnen 3 Monaten Widerspruch gegen die Löschung ihrer

Firma zu erheben. In Nichtachtung dieser Aufforderung wurde die Firma am 7./10. 1933 von Amts wegen gelöscht.

Levante-Devisen Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in München.

Lt. Mittel. der Ges. v. Sept. 1931 war diese seit mehreren Jahren ohne Geschäftsbetrieb. Lt. G.-V. v. 4./7. 1932 Auflös. u. Liqu. der Ges. **Liquidator:** Hanns v. Breunig, München, Promenadeplatz 6.

Aufsichtsrat: Großkaufm. Kiazim Emin, Brüssel; Rechtsanw. Dr. Erich Trutter, Rechtsanw. Robert Held, München.

Kapital: 400 000 RM in 400 Aktien zu 1000 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Immobilien 1 200 000, Bankguthaben 14 927, Debitoren 4459, Verlust 395 867. — Passiva: A.-K. 400 000, Hypotheken 296 690, Darlehen 903 310, Kreditoren 13 813, Rückstellung 1500. Sa. 1 615 313 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 1931 390 797, Hausverwaltung: Verlust 6818, Unkosten 2869. — Kredit: Effektenerlöse 4617, Gesamtverlust 395 867. Sa. 400 484 RM.

Münchener Bankverein Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in München, Theatinerstraße 16.

Anfang 1930 stellte die Ges. ihre Zahlungen ein. Das am 18./3. 1930 eröffnete gerichtl. Vergleichsverfahren wurde am 24./4. nach Bestätigung des Vergleichs wieder aufgehoben. Die G.-V. v. 16./9. 1931 beschloß Liquidation der Ges. **Liquidator:** Revisor Heinrich Herder, München. Im Jahre 1930 konnten 20%, im Jahre 1931 10% an die Gläubiger gezahlt werden. Den Mitteilungen des Liquidators in der G.-V. v. 31./3. 1932 ist zu entnehmen, daß über Zeitpunkt und Höhe der günstigstenfalls noch einige Prozent betragenden Schlußquote noch nichts Näheres gesagt werden könne.

Aufsichtsrat: Vors.: Kreisrat Dir. Karl Hofherr; 1. Stellv.: Justizrat Paul Heim, München; 2. Stellv.: Bürgermstr. a. D. Dr. Richard Weinreich,

Gräfelting; Justizrat Dr. Karl Panzer, Kaufm. Moritz Lohn, München.

Kapital: 355 000 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Kassa, Postscheck- u. Bankguthaben 5122, Debitoren 1788, Effekten 10 300, Mobilien 582, Verlust 718 330. — Passiva: St.-A.-K. 350 000, Vorz.-Akt.-K. 5000, Kredit. 380 792, unerhobene Div. 331. Sa. 736 123 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag per 16./9. 1931 717 251, Abschreibungen auf Mobilienkonto 18, Gesamtunkosten 3211. — Kredit: Eingang auf dubiosen Schuldnern 2000, buchmäßige Ertragnisse aus Zinsen 150, Verlust 718 330. Sa. 720 481 Reichsmark.

Dividenden 1927—1930: 6, 6, 0, 0%.

Münchener Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft.

Sitz in München, Herzog-Wilhelm-Straße 28.

Vorstand: Dipl. rer. merc. Albert Buckel jun.

Aufsichtsrat: Rechtsanw. Max Reisinger, Rechtsanw. Dr. Edmund Spaett, Fritz Gäbler, München.

Gegründet: 17./4. 1931; eingetr. 22./8. 1931.

Zweck: Betrieb einer Revisions- und Treuhand-Ges., insbes. die Verwaltung fremden Vermögens in eigenen Namen zum Zweck des Schutzes der Rechte und Interessen von Dritten, ferner die Revision von

Handelsbüchern und die Beratung in wirtschaftlichen und Rechtsangelegenheiten.

Kapital: 50 000 RM in 50 Nam.-Akt. zu 1000 RM. über. von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. März 1933: Aktiva: Mob. 9784, Auto 2220, Umbau 1000, Material 300, Kasse 350, Post-